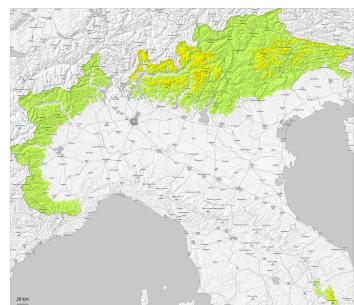
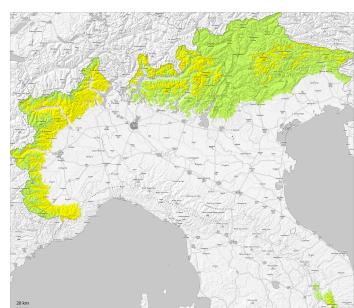


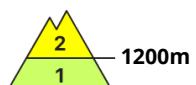
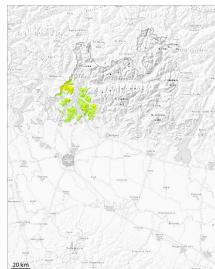
## Vormittag



## Nachmittag



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Donnerstag, den 10.04.2025



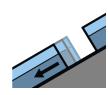
Nassschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Die Aktivität von kleinen feuchten und nassen Lawinen nimmt mit der Erwärmung zu.

Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Es sind einige Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

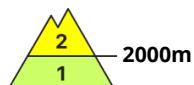
gm.2: gleitschnee

gm.10: frühjahrssituation

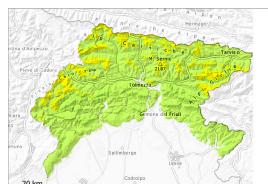
Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Lockerschneelawinen vor allem an steilen Grashängen in allen Höhenlagen etwas an.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →  
am Donnerstag, den 10.04.2025



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

**Die Wetterbedingungen begünstigten eine Verfestigung der Schneedecke.**

Die Lawinenaktivität hat mit der Abkühlung allmählich abgenommen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Felswandfüßen und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Zudem müssen Triebsschneeeansammlungen beachtet werden.

Die Lawinen können mit großer Belastung ausgelöst werden.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht vielerorts Absturzgefahr.

### Schneedecke

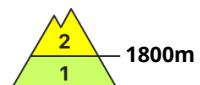
Die Wetterbedingungen führten zu einer Verfestigung der Schneedecke. Mit tiefen Temperaturen bildete sich eine Oberflächenkruste. Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf an Sonnenhängen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

### Tendenz

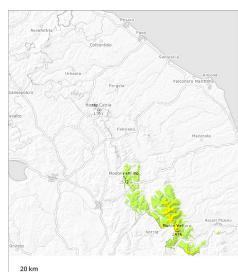
Langsame Erwärmung.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich**  
am Donnerstag, den 10.04.2025 →



Nassschnee



1800m  
▲

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**  
Gefahrenstellen: **wenige**  
Lawinengröße: **mittel**



Altschnee



1800m  
▲

Schneedeckenstabilität: **schlecht**  
Gefahrenstellen: **wenige**  
Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



1800m  
▼

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**  
Gefahrenstellen: **wenige**  
Lawinengröße: **klein**

### Feuchte und nasse Lawinen sind die Hauptgefahr.

Oberhalb von rund 1800 m sind mittlere nasse Rutsche und Lawinen möglich. Im Tagesverlauf steigt die Auslösebereitschaft vor allem an steilen Sonnenhängen an. Besonders ungünstig sind auch Felswandfüße. In der Schneedecke sind an steilen Nordost-, Nord- und Nordwesthängen einzelne Schwachschichten vorhanden.

### Schneedecke

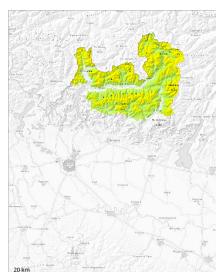
Der Neuschnee der letzten Tage hat sich etwas gesetzt. Die Schneedecke bleibt allgemein feucht. Die Wetterbedingungen führen zu einer allmählichen Anfeuchtung der Schneedecke.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Donnerstag, den 10.04.2025 →



Triebsschnee



2100m

Schneedeckenstabilität: mittel  
Gefahrenstellen: wenige  
Lawinengröße: groß



Altschnee



2100m

Schneedeckenstabilität: schlecht  
Gefahrenstellen: wenige  
Lawinengröße: mittel



Nassschnee

1700m  
1400m

Schneedeckenstabilität: mittel  
Gefahrenstellen: wenige  
Lawinengröße: mittel

Triebsschnee und Nassschnee sind die Hauptgefahr. Mit starkem Wind entstanden vor allem an kammnahen Süd-, Ost- und Westhängen leicht auslösbar Triebsschneeeansammlungen.

Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen, besonders in Kammlagen, vor allem am zentralen Alpenhauptkamm. In der Schneedecke sind in schattigen, windgeschützten Lagen Schwachschichten vorhanden. Trockene Lawinen können immer noch mit meist großer Belastung ausgelöst werden und vereinzelt groß werden.

### Schneedecke

**Gefahrenmuster**

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.10: frühjahrssituation

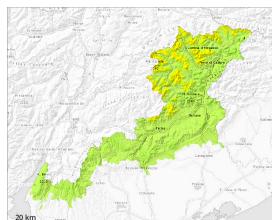
In der Schneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →  
am Donnerstag, den 10.04.2025



Altschnee



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: groß



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Schneebrettlawinen beachten. Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind feuchte Lawinen möglich.

Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt noch von Wintersportlern ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2500 m.

Die meist kleinen Triebsschneeeansammlungen der letzten drei Tage sind besonders an sehr steilen Schattenhängen im Hochgebirge teils störanfällig.

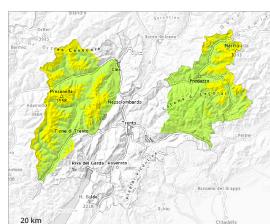
Auf der harten Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

### Schneedecke

In der Altschneedecke sind vor allem an sehr steilen Schattenhängen Schwachschichten vorhanden. Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →  
am Donnerstag, den 10.04.2025



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht  
Gefahrenstellen: wenige  
Lawinengröße: mittel



Altschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht  
Gefahrenstellen: wenige  
Lawinengröße: groß

Mit starkem Wind entstanden in den letzten Tagen vor allem in Kammlagen aller Expositionen teils störanfällige Triebsschneeeansammlungen.

Schwachschichten im Altschnee können weiterhin von Wintersportlern ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2500 m. Vor allem aber sind die Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage in Kammlagen, Rinnen und Mulden stellenweise auslösbar.

(--), Vorsicht an Triebsschneehängen v.a. oberhalb von rund 2500 m und in Kammlagen aller Expositionen. Lawinen können auch bis auf den Boden durchreißen und recht groß werden. Dies an sehr steilen Schattenhängen vor allem in hohen Lagen.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

In der Altschneedecke sind besonders an wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen störanfällige Schwachschichten vorhanden. Dies an Schattenhängen oberhalb von rund 2500 m.

Mit teils starkem Wind wuchsen die Triebsschneeeansammlungen an. Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich.

Unterhalb der Waldgrenze liegt wenig Schnee.

### Tendenz

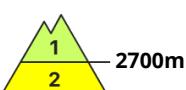
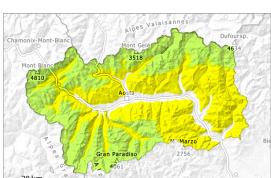
Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig

**AM:**

**Tendenz: Lawinengefahr steigt**  
am Donnerstag, den 10.04.2025

**PM:**

**Tendenz: Lawinengefahr steigt**  
am Donnerstag, den 10.04.2025



Schneedeckenstabilität: schlecht  
Gefahrenstellen: einige  
Lawinengröße: mittel

Die Tourenverhältnisse sind am Morgen recht günstig. Allmählicher Anstieg der Gefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind kleine und mittlere feuchte und nasse Lawinen möglich. Dies an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2700 m und an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2400 m. Lawinen können vereinzelt in tiefe Schichten durchreißen. Dies vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m.

Touren und Hüttenaufstiege sollten rechtzeitig beendet werden.

### Schneedecke

**Gefahrenmuster**

gm.10: frühjahrssituation

Nachmittag: Es ist teils bewölkt. Dies unterhalb von rund 2200 m.

Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten sechs Tagen eine Oberflächenkruste, dies auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2500 m.

Die frühlingshaften Wetterbedingungen führten an Sonnenhängen unterhalb von rund 2900 m zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Der untere Teil der Schneedecke ist nass, auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2400 m. Diese Wetterbedingungen führten vor allem an Sonnenhängen zu einer Setzung der Schneedecke.

### Tendenz

Es ist kalt. Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht schneller auf als am Vortag.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig

**AM:**

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Donnerstag, den 10.04.2025 →



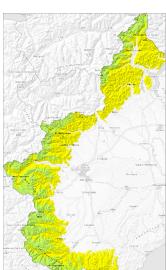
Tribschnee



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

**PM:**

2700m

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Donnerstag, den 10.04.2025 →



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Einzelne Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe.  
Mit der tageszeitlichen Erwärmung nehmen die Gefahrenstellen zu.

Die frischen Tribschneeeansammlungen können vor allem an kammnahen Schattenhängen und allgemein in der Höhe teilweise noch ausgelöst werden. Dies vor allem mit großer Belastung. Mittlere Lawinen sind möglich. Lawinen können sehr vereinzelt im Altschnee anbrechen und groß werden.

Im Tagesverlauf steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Lawinen vor allem an steilen Sonnenhängen an.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht vielerorts Absturzgefahr.

### Schneedecke

**Gefahrenmuster**

gm.10: frühjahrssituation

Die frühlingshaften Wetterbedingungen führen an allen Expositionen verbreitet zu einem günstigen Aufbau der Schneedecke. Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf.

Die Tribschneeeansammlungen sind bereits recht gut mit dem Altschnee verbunden.

In der Altschneedecke sind vor allem an Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Donnerstag, den 10.04.2025

### Geringe Lawinengefahr.

Lawinen können vereinzelt vor allem mit großer Belastung ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe.

Lawinen sind meist klein.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Rutschen etwas an.

### Schneedecke

In der Altschneedecke sind besonders an steilen Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, vor allem in der Höhe.

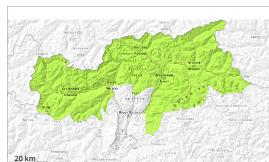
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt nur noch wenig Schnee.

### Tendenz

Geringe Lawinengefahr.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Donnerstag, den 10.04.2025

### Verbreitet günstige Lawinensituation.

Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt und meist mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden, vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m sowie an sehr steilen West- und Osthängen oberhalb von rund 2800 m. Lawinen können teilweise mittlere Größe erreichen.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Lockerschneelawinen etwas an.

Die meist kleinen Triebsschneeansammlungen der letzten Tage sind an sehr steilen Schattenhängen im Hochgebirge vereinzelt noch störanfällig. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.7: schneearm neben schneereich

Die nächtliche Abstrahlung ist recht gut. Die Schneeeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Dies vor allem an Sonnenhängen.

Der untere Teil der Schneedecke ist feucht, besonders an Sonnenhängen sowie an allen Expositionen unterhalb von rund 2200 m.

In der Altschneedecke sind besonders an wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Dies an Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m sowie an West- und Osthängen oberhalb von rund 2800 m.

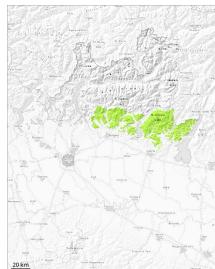
Die frischeren Triebsschneeansammlungen liegen an Schattenhängen im Hochgebirge auf weichen Schichten.

### Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an extrem steilen Hängen oberhalb von rund 2600 m.



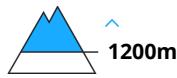
## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Donnerstag, den 10.04.2025



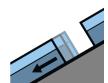
Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Feuchte und nasse Rutsche und kleine Lawinen sind vereinzelt möglich.

Es sind einzelne kleine feuchte und nasse Lawinen möglich.

### Schneedecke

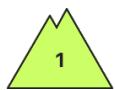
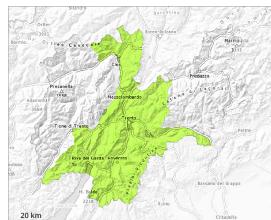
**Gefahrenmuster**

gm.10: frühjahrssituation

gm.2: gleitschnee



## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Donnerstag, den 10.04.2025

### Geringe Lawinengefahr.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind erst vereinzelt meist kleine feuchte Lockerschneerutsche möglich. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schwachschichten im Altschnee können v.a. an steilen Schattenhängen stellenweise ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und schwer zu erkennen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 1900 m.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

In diesen Gebieten liegt nur wenig Schnee. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Unterhalb der Waldgrenze liegt kein Schnee.

### Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

